

WÄHRINGER NATURFREUNDE NACHRICHTEN



Nr.: 26/April 2015
Österreichische Post AG / Sponsoring.Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Erscheinungsort
Wien

Verlagspostamt
1180 Wien

Verpflegungstipps fürs Wandern und Radfahren

Vollkornbrot ist gesünder als Weißbrot und hält länger satt. Salat, etwas mageres Fleisch oder Käse auf das Brot – und fertig ist der perfekte Energielieferant! Als Marschverpflegung zwischendurch – wenn es schnell gehen muss – eignen sich Getreideriegel, Nüsse, getrocknetes und frisches Obst, insbesondere Bananen oder Äpfel.

Wandern und Radfahren macht auch durstig! Je intensiver und länger die Anstrengung, desto höher ist der Trinkbedarf. Wer unter der Sonne an der frischen Luft aktiv ist, unterschätzt den Bedarf an Wasser und übersieht oftmals unbewusst die regelmäßige Flüssigkeitszufuhr. Am besten eignen sich Wasser oder verdünnte Fruchtsäfte, die man ausreichend – **lieber zu viel als zu wenig** – mitnimmt. „**Viel und öfter trinken**“ heißt die Devise.

Die Tour bzw. der Tag kann lang sein, daher unbedingt genügend Getränk und Essen mitnehmen!

Bitte immer Proviant und Getränk mitnehmen, da es trotz geplanter Einkehr zu unvorhergesehenen Zwischenfällen kommen kann.

„Natur erleben“

Im „move“, dem Sport- und Freizeitmagazin der ASKÖ, habe ich die erfreuliche Nachricht entdeckt, dass Anja Arbter von den Wiener Naturfreunden Bundesmeisterin der Damen im Orientierungslauf wurde. In „Natur erleben“, unserem Wiener Naturfreundeblatt, fand ich davon keine Nachricht. Es ist schade, dass sich dieses Magazin offenbar nur als eine hübsch bebilderte „Amtstafel“ zur Ankündigung von Veranstaltungen versteht und auf Nachrichten über das Geschehen in unserer Gemeinschaft ziemlich verzichtet. Vielleicht lässt sich da etwas ändern? F. Weinke

Neuerwerbungen

Wir danken allen Freunden, die in den letzten Monaten neue Mitglieder für unsere Gruppe geworben haben. Gleichzeitig bitten wir alle Währinger Naturfreunde, in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis eifrig Mitglieder für die Gruppe zu gewinnen. Beitrittserklärungen könnt Ihr an den Klub- und Turnabenden oder nach Telefonanruf bei Fritz Weinke gerne bekommen. Auch mit der Bekanntgabe von Interessenten (Name und Adresse) ist uns sehr geholfen.

Stempel – Rossgipfel

Am letzten Adventssonntag haben Judith Zeinlinger und Kurt Tisch den alten, schlecht lesbaren Stempel am Rossgipfel durch einen neuen ersetzt. Der Stempelabdruck ist somit wieder eine Zierde für alle Tourenbücher.

Radtour von Tarvis durch das Kanaltal an die Adria

Sonntag, 6. bis Sonntag, 13. September 2015
Von Tarvis durch das Kanaltal und das Collio an die Adria mit Begleitbus und Radanhänger und in die Lagune von Venedig zum Inselhüpfen mit und ohne Rad (Lido, Burano etc.) bis Chioggia.

Bereits ausgebucht. Nur mehr Warteliste.

Auskunft und INFO: Otto Heigl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Vorbesprechung am 26. Juni nach dem Vortrag, ca. 20:15 Uhr

Wanderung auf die Pretul

Geplant für Samstag, 19. bis Sonntag, 20. September 2015

1. Tag: Mürrzusschlag – Schöneben – Schwarzriegelalm – Grazer Stuhleck – Geiereck – Roseggerhaus (Nächtigung)

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Aufstieg ca. 1070 Hm, Abstieg ca. 150 Hm

2. Tag: Roseggerhaus – Steinriegel – Hauereck – Modertörl – Eisenweg – Hochgölk – Gölkschneid – Krieglach

Gehzeit: ca. 7½ Stunden, Aufstieg ca. 360 Hm, Abstieg ca. 1340 Hm

Begrenzte Teilnehmerzahl. Änderungen bei den Tagesetappen und der Nächtigung möglich.

Anmeldung und Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

BEACHVOLLEYBALL

Jeden Donnerstag vom 2. Juli bis 3. September 2015

ab ca. 17:00 Uhr

Beachvolleyball-Platz und Spielzeit wird nach telefonischer Anfrage bekanntgegeben.

Auskunft: Otto Heigl, Tel.: 0664/177 65 51

NORDIC WALKING TREFF

Jeden Montag, wenn Werktag von 18:30 bis 20 Uhr

Treffpunkt im Türkenschanzpark, Wien 18,

Ecke Hasenauer Straße / Gregor-Mendel-Straße.

Die Teilnahme ist gratis, Leihstöcke pro Training um 2 Euro

Auskunft: Dieter Hassak, Tel. Nr.: 0699/194 47 550

(Renate Schmitt, Tel. Nr.: 01/479 59 49)

Wandern + Radfahren

„Bei uns wird keine Führungsgebühr eingehoben“!

Radhelm wird bei allen Radtouren empfohlen!

Sonntag, 26. April 2014 Semmering Bahnwanderweg

Treffpunkt: 9:05 Uhr, Bahnhof Semmering

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:05 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, umsteigen in Wr. Neustadt Richtung Payerbach ab 8:00 Uhr, umsteigen in Payerbach ab 8:36 Uhr

Semmering – Doppelreiterwarte – 20 Schilling Blick – Adlitzgraben – Breitenstein – Bf. Klamm-Schottwien (Mittagsrast) – Eichberg – Schloss Gloggnitz – Bf. Gloggnitz

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 lt.) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 6 Stunden, Aufstieg ca. 510 Hm,

Abstieg ca. 990 Hm, ca. 23 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Samstag, 2. Mai 2015 Knofeleben

Treffpunkt: 9:33 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr

Vom Bahnhof gehen wir durch die Eng zum Naturfreundehaus Knofeleben – Mittagsrast und wieder retour nach Payerbach.

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg 750 Hm

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 3. Mai 2015 Radfahrt Sophienalpe – Weidling

Treffpunkt: 9:30 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, beim Ausgang zum Autobusbahnhof

Hütteldorf – Hadersdorf – Kasgraben – Sophienalpe – Dambachgraben – Weidling – Donauradweg – Handelskai
Strecke: ca. 35 Kilometer, etwa 200 Höhenmeter Steigung, zu einem großen Teil auf Forststraßen, für stabile Räder

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 9. Mai 2015 Österreichischer Jakobsweg

1. Etappe: Bratislava – Hainburg

Treffpunkt: 8:27 Uhr, Bratislava hlavná stanica (Hbf)

Zug ab Wien Hauptbahnhof 7:23 Uhr

Bratislava Stadtbesichtigung (Slavin Denkmal, Palais Grassalkowich, Nationaltheater, Burgareal) - SNP-Brücke (Donaubrücke) – slowak. Donauwanderweg – Staatsgrenze – Wolfsthal (M) – Ruine Röthelstein – Hainburg Personenbf.

Wichtig: Personalausweis oder Reisepass mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5 Stunden (22 km), Auf- und Abstieg je 150 Hm in Bratislava

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Samstag, 9. Mai 2015 Naturkundliche Exkursion auf die Perchtoldsdorfer Heide

Treffpunkt: 10:00 Uhr, Rodaun Endstation der Linie 60

Zeitdauer 2 – 3 Stunden

Leitung: Mag. Manuel Böck (Verein „Freunde der Perchtoldsdorfer Heide“)

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl wird um vorherige Anmeldung bei Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder E-Mail: friedrich@weinke.at gebeten.

Sonntag 10. Mai 2015 Unbekannter Anzberg, 795m

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Bahnhof Wien Meidling

Zug ab Wien Meidling 8:55 Uhr nach Puchberg.

Der touristisch unerschlossene Anzberg steht zwischen Sierningtal und Rohrbach im Graben.

Puchberg (517m) – Ziehrerweg – Anzberg – den Kamm entlang – Abstieg zur Gratzhöhe und nach Rohrbach im Graben

(615m) – Aufstieg Johann-Hornung-Kreuz beim Hauslitzsattel

(830m) – durchs Hengsttal hinunter nach Puchberg.

Ca. 1 km weglos; auf dem locker bewaldeten Kamm mit riesiger Eibe entlang einem ahnbaren Steig.

(ÖK Gloggnitz NL 33-02-12 Ost)

Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit – Getränk u. Essen mitnehmen.

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, Aufstieg insgesamt ca. 500 Hm,

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Donnerstag, 14. Mai 2015 (Christi Himmelfahrt)

Radtour im Nationalpark Thayatal

Treffpunkt: 9:12 Uhr, Bahnhof Retz

Zug ab Wien Praterstern 8:02 Uhr, Wien Handelskai 08:07 Uhr, Wien Floridsdorf 08:11 Uhr

Weiterfahrt ab Retz mit dem Reblaus-Express um 09:30 Uhr nach Drosendorf – (NÖ-Card).

Drosendorf (Stadtrundfahrt) – Safov (CZ) – Vranov (Burg u. Stausee) – Nationalpark Thayatal Radweg mit Hängebrücke über die Thaya – Mitterretzbach – Retz.

Strecke: ca. 45 Kilometer. Einige Steigungen. Etwas Kondition erforderlich. Streckenänderung vorbehalten!

Einkehrmöglichkeiten.

Wegen Platzreservierung und Einfach-Raus-Radticket wird um Anmeldung ersucht.

Leitung: Otto Heintl Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Samstag, 16. Mai 2015 Waldseilpark Kahlenberg

Treffpunkt: 10:40 Uhr, Waldseilpark Kahlenberg, 1192 Wien, Josefsdorf 47

Bus 38A ab Wien Heiligenstadt 10:02 Uhr

Eintrittspreise 2015: Erwachsene € 26,-, Kinder ab 110 cm

zwischen € 13,- bis € 20,- sowie Kombikarten

zu € 33,- und € 40,-.

Kletterzeit: 4 Stunden

Nähere Infos unter: www.waldseilpark-kahlenberg.at

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 17. Mai 2015

Speckbacherhütte – Rhododendronblüte

Treffpunkt: 8:33 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:15 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug um 8:00 Uhr nach Payerbach-Reichenau umsteigen.

Payerbach – Reichenau – Stojerhöhe – Kasbichl –

Speckbacherhütte – Mayerhöfen – Schloss Rothschild –

Reichenau – Payerbach

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 lt.) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 650 Hm, ca. 14 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Sonntag, 24. Mai 2015 Jauerling

Treffpunkt: 9:38 Uhr, Bushaltestelle Spitz/Donau Rollfähre (Bundesstraße)

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau 7:54 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr, in Krems in den Bus WL1 mit der Abfahrt um 9:05 Uhr umsteigen.

Spitz/Donau – Spitzer Panoramaweg – Vießling – Jauerling (Einkehr), Warte mit Mineralienausstellung und ausgestopften Tieren – Spitz/Donau

Gehzeit: 5½ Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Pfingstmontag, 25. Mai 2015 Von Sopron nach Kroisbach

Treffpunkt: 8:52 Uhr, Bahnhof Sopron

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:25 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Hbf. 07:32 Uhr, Wien Meidling 7:39 Uhr

Sopron – Lapos-bérc – Kecske-hegy – Fertőrákos (Mittagsrast) – Pínty-tető – Sopron

Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 200 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr. 0680/121 92 87

Sonntag, 31. Mai 2015 Waldburganger Hütte

Treffpunkt: 8:27 Uhr, Bahnhof Schlöglmühl

Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:15 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Meidling 7:29 Uhr, in Wr. Neustadt in den Zug um 8:00 Uhr nach Payerbach-Reichenau umsteigen.

Bahnhof Schlöglmühl – Rehgraben – Auf der Wiese – Waldburgangerhütte – Schedkapelle – Obertal – Schlöglmühl
Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 lt.) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 870 Hm

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Montag, 1. Juni 2015 Mondscheinwanderung Neuwaldegg

Treffpunkt: 19:00 Uhr, Neuwaldegg, Endstation Linie 43

Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie **Getränke und Jause** mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 2 – 3 Stunden

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Donnerstag, 4. Juni 2015 (Fronleichnam) Merkensteinwarte

Eine Wanderung zur ältesten Warte im Wienerwald

Treffpunkt: 9:32 Uhr, Bahnhof Berndorf-Stadt

Treffpunkt für ev. Gemeinschaftskarte 8:20 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich

Zug ab Wien Floridsdorf 8:06 Uhr, Wien Handelskai 8:09 Uhr, Wien Hbf. (Gleis 1) 8:26 Uhr, Wien Meidling 8:35 Uhr

Berndorf – Kremesberg – Herrgottskreuz – Merkensteinwarte – Haidlhof – Rottenkreuz – Strietzelberg – Berndorf

Gehzeit: ca. 4½ Stunden, etwa 400 Höhenmeter

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52

(während des Ausfluges Handy 0664/911 21 38)

Samstag, 6. bis Sonntag, 7. Juni 2015

2-Tages-Radtour von Győr über Bratislava nach Wien

Treffpunkt: 8:15 Uhr, Wien Hauptbahnhof (Kassenhalle)

Zug ab Wien Hbf. 8:36 Uhr nach Győr, Ankunft 10:10 Uhr

Győr – Halaszi (geplant: Bootsfahrt durch die Mosoner

Schüttinsel nach Feketeerdő) — Rajka – Bratislava.

Stadtbesichtigung. Nächtigung auf einem Schiff.

Tageskilometer: ca. 78

2.Tag: Bratislava – Devin – Blaue Brücke – Schlosshof – Engelhartstetten – entlang von Rußbach und Marchfeldkanal nach Wien.

Alternativ: Engelhartstetten – Donauradweg – Wien.

Tageskilometer: ca. 70

Keine Steigungen während der gesamten Radtour!

Anmeldung bis 22. Mai 2015 erforderlich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 7. Juni 2015 Hoher Hengst (1450m)

Idylle mit Aussicht im Schneeberggebiet

Treffpunkt: 7:40 Uhr, Bahnhof Wien Meidling

Zug ab Wien Meidling 7:55 Uhr nach Puchberg und mit der Zahnradbahn bis zur Hengsthütte.

Der Hohe Hengst ist der höchste almwiesige Punkt eines Waldkammes, der von Puchberg über den Kleinen und Großen Sattel heraufzieht und südöstlich neben dem Hochschneeberg steht.

Puchberg – Zahnradbahn bis Hengsthütte (1012m) – Großer Sattel (1287m) – Hoher Hengst (1450m) – Großer Sattel – Mieseltal – Schneebergdörfel – Puchberg.

Unmarkierte Forststraßen und Wege, 100 Hm weglos über steilen Holzschlag. (ÖK 25 – Schneeberg u. Rax)

Getränk und Essen mitnehmen.

Gehzeit: ca. 6 Std., Aufstieg ca. 450 Hm, Abstieg ca. 900 Hm.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Mittwoch 10. Juni 2015 Feierabendwanderung Laaer Berg

Treffpunkt: 17 Uhr, Simmering Endstation U3, Ausgang oben

Simmering – Hasenleiten – Grenzstraße – Löwygrube – Laaer Wald – Böhmischer Prater – Grillgasse – Simmering

Gehzeit: ca. 2 Stunden, leichte Wanderkleidung

(Regenschutz), Einkehr im Böhmischen Prater

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,

(während des Ausfluges, Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 14. Juni 2015

Busfahrt nach Frauenberg/Maria Rehkogel – Rennfeld

Abfahrt: 7:00 Uhr Bushaltestelle Wien 18,
Gersthofer Str./ Ecke Herbeckstr. (S45)

7:20 Uhr Bushaltestelle Wien 10, Triester Straße

nach der Bahnunterführung beim

Matzleinsdorfer Platz

Kostenbeitrag: 16 Euro für Erwachsene

8 Euro für Kinder bis 15 Jahre

19 Euro für Nichtmitglieder

Anmeldung: Online auf „waehring.naturfreunde.at“, an den

Klubabenden oder telefonisch bei Kurt Tisch,

Tel. Nr.: 0680/121 92 87.

Die Anmeldung wird erst nach der Bezahlung des

Kostenbeitrages wirksam.

Tour 1:

Frauenberg – Almgasthaus Hutterer – Rennfeld (Ottokar-

Kernstock-Haus) – Buchecksattel – Breitenauer Steig –

Betegk Kreuz – Jageralm – Frauenberg

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 900 Hm

Leitung: Kurt Tisch

Tour 2:

Frauenberg – Rennfeld (Ottokar-Kernstock-Haus) –

Pischkberg – Wirtshaus Hutterer – Hutterer Steig – Frauenberg

Gezeit: ca. 4½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 700 Hm

Leitung: Fritz Weinke

Tour 3:

Frauenberg – Beteggkreuz – Jageralm – Forsthaus – Hintermüller – Frauenberg
Gehzeit: ca. 4 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 450 Hm
Leitung: Judit Zeinlinger
Änderungen bei den Touren möglich.

Samstag, 20. Juni 2015 Österreichischer Jakobsweg

2. Etappe: Hainburg – Haslau
Treffpunkt: 8:24 Uhr, Hainburg Personenbahnhof
Zug S7 ab Wien Floridsdorf 7:03 Uhr, Wien Handelskai 7:06 Uhr, Wien Mitte 7:15 Uhr
Hainburg – Bad Deutsch-Altenburg – Petronell-Carnuntum – Wildungsmauer (M) – Regelsbrunn – Haslau
Gehzeit: ca. 6 Stunden (25 km), Auf- und Abstieg je 50 Hm
Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/3670014 ab 21 Uhr
E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 21. Juni 2015 Raxrunde

Treffpunkt: 8:55 Uhr, Talstation Rax-Seilbahn
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte 6:45 Uhr Bahnhof Wien Meidling Kassenbereich
Wien Meidling 7:02 Uhr, in Payerbach/Reichenau in den Bus nach Rohr im Gebirge umsteigen.
Bergstation – Dirnbacherhütte – Klobentörl – Scheibwaldhöhe – Trinksteinsattel – Seehütte (Rast) – Bergstation
Späte Einkehrmöglichkeit, ausreichend Essen und Getränk mitnehmen!!!
Gehzeit: ca. 6½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 770 Hm
Besitzer der NÖ-Card haben kostenlose Fahrt mit der Seilbahn!
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Sonntag, 21. bis Donnerstag, 25. Juni 2015

Radfahrt Kärnten

Treffpunkt: 14:43 Uhr, Villach Hauptbahnhof, Kassenhalle
Bereits ausgebucht!
Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 28. Juni 2015 Trude Marzik-Weg – Kamptal

Treffpunkt: 9:07 Uhr, Bahnhof Schönberg am Kamp
Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 7:30 Uhr Bahnhof Wien Heiligenstadt Kassenbereich
Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 7:51 Uhr, Wien Spittelau 7:54 Uhr, Wien Heiligenstadt 7:57 Uhr, in Hadersdorf/Kamp in den Zug nach Horn umsteigen.
Schönberg/Kamp – Jagerkreuz – Klopffarts – Hammer-schmiede – Thürneustift – Plank/Kamp – Kalvarienberg – Schönberg/Kamp
Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 lt.) und Essen mitnehmen, keine Einkehrmöglichkeit
Gehzeit: ca. 6 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 520 Hm, ca. 18 km
Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Mittwoch, 1. Juli 2015 Mondscheinwanderung Sophienalpe

Treffpunkt: 17:50 Uhr, Bahnhof Wien Hütteldorf, Ausgang Busbahnhof
Weiterfahrt mit Bus um 17:58 Uhr bis Kasgraben/Grüner Jäger
Grüner Jäger – Mostalm – Sophienalpe – Hameau – Salmansdorf
Festes Schuhwerk, Regenschutz, Taschen- oder Stirnlampe sowie **Getränk und Jause** mitnehmen!!!
Gehzeit: ca. 3½ Stunden
Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18

Sonntag, 5. Juli 2015 Auf unmarkierten Steigen durch das Quellschutzgebiet des Schneeberges

Treffpunkt: 6:50 Uhr, Bahnhof Wien Meidling
Zug ab Wien Meidling 7:05 Uhr nach Payerbach/Reichenau, in Payerbach in den Bus nach Rohr im Gebirge mit der Abfahrt um 8:40 Uhr umsteigen.
Höllental (540m) – Stadlwandgraben – auf den Sattel (1200m) zwischen Stadelwand und Hochgang – Steig (1100m) über den Wasseröfen oberhalb von Kaiserbrunn – Anstieg zum Krummbachsattel (1333m) – Südl. Grafensteig (1430m) – Station Baumgartner – Zahnradbahn nach Puchberg
Rückfahrt mit dem Zug von Puchberg nach Wien.
Zwischen Sattel und Jagdsteig, ca. 140 Hm weglos hinunter durch steilen Wald. Teilweise landschaftlich großartig.
(ÖK 25 – Schneeberg u. Rax)

Unterwegs keine Einkehrmöglichkeit, Essen und viel Getränk mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5½ Stunden, Anstieg ca. 1000 Hm

Beschränkte Teilnehmerzahl 10.

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 2637,
E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 11. Juli 2015 Österreichischer Jakobsweg

2. Etappe: Haslau – Schwechat
Treffpunkt: 7:59 Uhr, Bahnstation Haslau
Zug S7 ab Wien Floridsdorf 7:03 Uhr, Wien Handelskai 7:06 Uhr, Wien Mitte 7:15 Uhr
Haslau – Donaufähre – Maria Ellend – Fischamend (M) – Mannswörth – Schwechat
Gehzeit: ca. 5 Stunden (20 km), Auf- und Abstieg je 50 Hm
Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr
E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 12. Juli 2015 Wanderung auf dem Gahns-Plateau

Treffpunkt: 9:33 Uhr, Bahnhof Payerbach/Reichenau
Zug ab Wien Hbf. (Gleis 1) 7:56 Uhr, Wien Meidling 8:05 Uhr oder mit RJ 533 Wien Hbf. 8:22 Uhr, Wien Meidling 8:30 Uhr mit Umsteigen in Wr. Neustadt
Payerbach – durch die „Eng“ (Holzries) – Knofeleben – Bodenwiese (Waldburganger Hütte) – Payerbach.
Gehzeit: 5½ Stunden.
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt mit Pkw möglich.
Leitung: Otto Heintl, Tel.: 0664/177 65 51

Donnerstag, 16. bis Donnerstag, 23. Juli 2015

Wanderwoche in St. Jakob im Defereggental

Leitung: Maria Bachmann, Tel. Nr.: 0676/611 97 18 und Maria Bulant
Vorbesprechung am 8. Mai 2015 nach dem Vortrag, ca. 20:15 Uhr.

Samstag, 18. Juli 2015 Hochwechsel

Treffpunkt: 9:27 Uhr, Busstation Mariensee Almbauer
Zug ab Wien Meidling um 7:29 Uhr, an Aspang Markt 8:27 Uhr weiter mit Bus 1764 um 9:05 Uhr
Mariensee – Mönichkirchner Schwaig – Haller Haus – Hochwechsel (Wetterkoglerhaus) – Marienseer Schwaig – Mariensee
Gehzeit: ca. 6 Stunden.
Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt mit Pkw möglich.
Leitung: Otto Heintl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51

Sonntag, 19. Juli 2015

Radfahrt Klammhöhe – Triestingtalradweg

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Wien Westbahnhof Kassenbereich

Zugabfahrt um 9:00 Uhr nach Neulengbach Stadt
Neulengbach – Laaben – Klammhöhe – Unterriesting –
Altenmarkt – Berndorf – Bahnhof Leobersdorf
Strecke: rund 65 Kilometer, über 400 Höhenmeter; durchwegs
Radwege, letzter Anstieg zur Klammhöhe auf der Straße
Abkürzung der Fahrstrecke durch Bahnbenützung ab
Weissenbach/Triesting möglich.

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

Mittwoch 22. Juli 2015

Feierabendwanderung Grinzing - Sievering

Treffpunkt: 17:00 Uhr, Grinzing Endstation Linie 38

Mannagettasteig – Schulsteig – Hornspurgsteig – Schatzlsteig –
Rehgassl – Salmannsdorfer Höhe – Sievering oder Neustift
Gehzeit: ca. 2 Stunden, leichte Wanderkleidung (Regenschutz)
Schlusseinkehr bei einem Heurigen

Leitung: Fritz Weinke, Tel. Nr.: 01/470 73 52,
(während des Ausflugs, Handy 0664/911 21 38)

Sonntag, 26. Juli 2015 Hinteralm 1446 m

Treffpunkt: 9:27 Uhr, Bushaltestelle Scheiterboden Frost

Zug ab Wien Meidling 7:03 Uhr, in Mürrzuschlag in den Bus
nach Mariazell umsteigen.

Scheiterboden – Alplgraben – Hinteralm (Mittagsrast) –
Rosswiese (eventuell Rosskogel) – Hochriegel – Frein an der
Mürz

Bitte ausreichend Essen und Getränk mitnehmen!

Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 700 Hm
Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Freitag, 31. Juli bis Samstag, 1. August 2015

Wanderung mit Nächtigung auf der Knofeleben

Treffpunkt: 14:33 Uhr, Bahnhof Payerbach-Reichenau

Zug ab Wien Meidling 13:05 Uhr oder 13:30 Uhr mit
Umsteigen in Wr. Neustadt

Vom Bahnhof gehen wir durch die Eng zum Naturfreundehaus
Knofeleben – Übernachtung. Am nächsten Morgen geht es über
den Krummbachstein und die Bodenwiese zurück nach
Payerbach.

Gehzeit: 1. Tag: ca. 3 Stunden, Aufstieg 750 Hm,
2. Tag: ca. 6 ½ Stunden, Aufstieg 350 Hm,
Abstieg 1100 Hm

Lager für 10 Personen

Anmeldung bis 3. Juli 2015 erforderlich.

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/6119718,

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Sonntag, 2. August 2015 Burg Kreuzenstein

Treffpunkt: 10:06 Uhr, Bahnhof Spillern

Zug ab Wien Mitte 9:31 Uhr, Wien Praterstern 9:35 Uhr,
Wien Handelskai 9:40 Uhr, Wien Floridsdorf 9:45 Uhr
Spillern – Heidfeld – Unterrohrbach – Kohlstatt – Burg
Kreuzenstein – Schlieflberg – Spillern

Bitte ausreichend Getränke (mind. 2 lt.) mitnehmen!

Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 210 Hm,
ca. 14 km

Leitung: Judith Zeinlinger, Tel. Nr.: 0680/311 44 35

Sonntag, 2. August 2015

Über den Nandlgrat auf den Schneeberg

Treffpunkt: 8:40 Uhr, Parkplatz bei der Sesselbahn in
Losenheim

**Treffpunkt für Gemeinschaftskarte: 6:20 Uhr Bahnhof Wien
Meidling Kassenbereich.**

Zug ab Wien Meidling 6:35 Uhr. In Wr. Neustadt in den Zug
nach Puchberg am Schneeberg umsteigen und ab Puchberg den
Bus nach Losenheim benützen.

Losenheim – Ferdinand-Bürkle-Rettungshütte – Nandlgrat
(Felsklettere, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
erforderlich) – Fischerhütte (Rast) – Klosterwappen –
Fadensteig – Losenheim

Bitte Essen und ausreichend Getränk mitnehmen!!!

Gehzeit: ca. 6 ½ Stunden, Auf- und Abstieg je ca. 1250 Hm

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87

Samstag, 8. August 2015 Österreichischer Jakobsweg

3. Etappe: Wien Weidlingau - Sieghartskirchen

Treffpunkt: 7:28 Uhr, Bahnstation Wien Weidlingau

Zug S50 ab Wien Westbf 7:14 Uhr, Wien Hütteldorf 7:21 Uhr
Weidlingau – Purkersdorf – Troppberg – Klosterruine – Ried
am Riederberg (M) – Sieghartskirchen

Gehzeit: ca. 5 Stunden (20 km), Auf- und Abstieg je 300 Hm

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Sonntag, 9. bis Dienstag, 11. August 2015

Runde über den Großen Bösenstein (Pölsenstein)

Geplant ist eine Tour auf diesen 2448 m hohen Berg in den
Rottenmanner Tauern mit Aufstieg am Sonntag von der
Mautstraße in Hohentauern zur Edelrautehütte, 1706 m;
Montag die Runde über den Großen und Kleinen Bösenstein
und den Großen Hengst zur Edelrautehütte zurück, und
Dienstag der Abstieg nach Hohentauern.

Leitung: Sepp Hlavac und Fritz Weinke

Wegen der Quartierbestellung und der Klärung der Anreise
wird um Anmeldung bis Ende Mai bei Fritz Weinke,
Tel. Nr.: 01/470 73 52 oder

E-Mail: friedrich@weinke.at gebeten.

Samstag, 15. bis Sonntag, 16. August 2015

2-Tages-Radtour durch Tschechisch-Kanada Teil 2

Treffpunkt: 9:25 Uhr, Bahnhof Vitis

Zug ab Wien Franz-Josefs-Bahnhof 9:25 Uhr nach Vitis.

Weiter mit Rad-Taxi nach Jindrichuv Hradec/Neuhaas
Durch Böhmens Wald- und Seenlandschaft vorbei an Schloss
Carvena und Radenin radeln wir nach Tabor (gut erhaltene
Altstadt) – Nächtigung.

Tageskilometer: ca. 60

2. Tag: Vorbei an unzähligen Teichen und Schloss Tucapy geht
es wieder zurück nach Jindrichuv Hradec, wo uns das Rad-Taxi
zum Bahnhof Vitis bringt.

Tageskilometer: ca. 60

Hügelige Landschaft, 500 – 700 Hm, etwas Kondition
erforderlich!

Anmeldung bis 1. August 2015 erforderlich.

Leitung: Otto Heidl, Tel. Nr.: 0664/177 65 51,

E-Mail: otto007@gmx.at

Sonntag, 16. August 2015 Reißtalersteig (A und A/B)

Treffpunkt: 7:54 Uhr, Bahnhof Wien Meidling

Zug ab Wien Meidling 8:05 Uhr nach Payerbach/Reichenau, weiter mit dem Bus um 9:45 Uhr zum Preiner Gscheid.

Der versicherte Reißtalersteig führt durch die südseitigen Raxenmäuer auf das Rax-Plateau.

Preiner Gscheid (1070m) – Reißtalerhütte (1445m) – Reißtalersteig – Raxplateau (1930m) – Karl Ludwig-Haus – Siebenbrunnenwiese – eventuell Waxriegelhaus – Helenenquelle – Preiner Gscheid. (ÖK 25 – Schneeberg u. Rax)

Essen und Getränk mitnehmen.

Gehzeit: ca. 5 Stunden, 900 Hm im Auf- und im Abstieg.

Trittsicherheit erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl 10

Leitung: Walter Kissling, Tel. Nr.: 01/368 26 37,

E-Mail: walter.kissling@univie.ac.at

Samstag, 22. bis Freitag, 28. August 2015

Wanderwoche im Böhmerwald/Oberösterreich

Unterkunft: Gasthof in der Region Böhmerwald

Leitung: Kurt Tisch, Tel. Nr.: 0680/121 92 87,

E-Mail: kurt.tisch@naturfreunde.at

Vorbesprechung am 12. Juni 2015, nach dem Vortrag, ca. 20:15 Uhr

Sonntag, 23. August 2015 Türnitzer Höger

Treffpunkt: 9:52 Uhr, Busstation Furthof, Abzw. Furthofer Straße

Zug ab Wien Westbahnhof 7:56 Uhr, ab St. Pölten Zug R 6710 mit der Abfahrt um 8:35 Uhr und ab Lilienfeld

(Bahnhofvorplatz) mit Bus 1546 um 9:38 Uhr

Furthof – Dachs Graben – Türnitzer Höger (Hütte) –

Gschwendt Hütte – Hohenberg (Busstation) – Furthof

Gehzeit: 6 Stunden

Bei Anmeldung begrenzte Mitfahrt mit Pkw möglich.

Leitung: Otto Heinel, Tel.: 0664/177 65 51

Samstag, 29. bis Sonntag, 30. August 2015

2 Tages Wanderung Ybbstaler Hütte

Treffpunkt: 7:10 Uhr, Bahnhof Wien West Kassenbereich

Zug ab Wien Westbahnhof 7:30 Uhr, in St. Pölten in den Zug nach Scheibbs umsteigen und ab Scheibbs den Bus nach Göstling an der Ybbs benützen. Ankunft um 10:10 Uhr bei der Haltestelle Stiegengraben Brücke.

1.Tag: Aufstieg zur Ybbstaler Hütte, eventuell Noten

Gehzeit: 3 Stunden, Aufstieg 800 Hm ohne Noten

2.Tag: Ybbstaler Hütte – Dürrenstein – und zurück –

Lechnergraben – Kasten

Gehzeit: 7 Stunden, Aufstieg 540 Hm, Abstieg 1300 Hm

Rückfahrt per Bus nach Scheibbs und Zug retour nach Wien

Lager für 10 Personen

Vielleicht besteht die Möglichkeit, eine Fahrgemeinschaft mit dem Auto zu bilden.

Anmeldung bis 30. Juli 2015 erforderlich.

Anmeldung und Leitung: Maria Bachmann,

Tel. Nr.: 0676/6119718,

E-Mail: nfoe.maria.bachmann@naturfreunde.at

Samstag, 5. September 2015 Österreichischer Jakobsweg

4. Etappe: Sieghartskirchen – Würmla

Treffpunkt: 7:13 Uhr, Busstation Sieghartskirchen Rathaus

Bus 547 ab Wien Hütteldorf 6:30 Uhr

Sieghartskirchen – Siegersdorf – Würmla

Gehzeit: ca. 4 Stunden (17 km), Auf- und Abstieg je 200 Hm

Leitung: Sepp Hlavac, Tel. Nr.: 01/367 00 14 ab 21 Uhr

E-Mail: j.hlavac@aon.at

Klubabende

Die Vorträge finden um 19 Uhr in Wien 18, Gersthofer Straße 75-77 statt. Der Eingang befindet sich an der Ecke Alsegger Straße.

Eintritt: Freie Spende

Unser Klublokal ist ab ca. 18:30 Uhr geöffnet.

Kleines Buffet – Broschüren – Bücherwühltisch

Freitag, 24. April 2015 Artenvielfalt und geschützte Arten in Wien

„Wien hat eine erstaunliche Artenvielfalt zu bieten, mehrere 1000 verschiedene Tier- und Pflanzenarten kann man finden. Unter diesen Arten gibt es natürlich auch einige Besonderheiten, z.B. eine Regenwurmart die einen halben Meter lang werden kann, aber auch Steinkrebse, Orchideen Diese Vielfalt an Arten ist der Vielfalt an Lebensräumen zu verdanken, mit dem Wienerwald haben wir noch einen Anteil an den Alpen und im Osten erreichen uns Vorboten der russischen Steppen.“

Vortrag von Mag. Harald Gross, MA 22

Freitag, 8. Mai 2015 Wanderparadies Sächsische Schweiz

Die durch bizarre Felsformen geprägte Landschaft liegt südöstlich von Dresden beiderseits der Elbe.

Multimediovortrag von Judith Zeinlinger und Kurt Tisch

Anschließend Vorbesprechung Wanderwoche Osttirol

Freitag, 22. Mai 2015 Race across Russia 2013

Ein Team von vier begeisterten Radfahrern hat im August 2013, begleitet von 16 Betreuern, die 9.208 km lange Strecke, mit 55.000 Höhenmetern, von Moskau nach Wladiwostok in 13 Tagen 2 Stunden und 59 Minuten non-stop zurückgelegt. Eine abenteuerliche Reise durch verschiedenste Landschaften, Kulturen und sieben Zeitzonen.

Teammitglied Walter Zelenka berichtet mit einigen Videos und vielen Bildern über seine Eindrücke von diesem ungewöhnlichen Projekt.

Donnerstag, 28. Mai 2015 Vorstandssitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Freitag, 12. Juni 2015 Das war die Wanderwoche 2014

Multimediovortrag von Judith Zeinlinger und Kurt Tisch

Anschließend Vorbesprechung Wanderwoche Böhmerwald

Freitag, 26. Juni 2015 Namibia

Eine 10 tägige Rundreise durch Namibia, einst Deutschsüdwestafrika, wo wir die Sehenswürdigkeiten Kalahari, Namib Wüste, Swakopmund und Etosha Nationalpark und Windhoek besuchten.

Namibia ist sicherlich eines der faszinierendsten Länder des südlichen Afrika. Auf einer Safari durch die einzigartigen Landschaften kann man die Weite und die Einsamkeit Namibias sehr gut spüren.

Filmvortrag von Irmgard und Manfred Grasl

Anschließend Vorbesprechung Radtour Kanaltal

Freitag, 11. September 2015

USA und Kanada - Der Nordosten

Reisebericht eines Roadtrip von Boston über Montreal, Ottawa, Toronto, Washington D.C. und Philadelphia nach New York.

Von Mag.^a Soma Ahmad, Mag.^a Saya Ahmad und Mag.

Marcus Gremel

TURNEN im Turnsaal bis 23.Juni 2015

Jeden Dienstag (ausgenommen Pfingstferien und schulfreie Tage) von 18 bis 21 Uhr in Wien 18, Cottagegasse 17. Musikgymnastik bis 19:30 Uhr, nachher Volleyball

TURNEN im Freien am 26.Mai und vom 30.Juni bis 1.September 2015

Jeden Dienstag von 18 bis 19:30 Uhr in Wien 18, Währinger Park, Eingang Gymnasiumstraße

Auskunft bei Sportlehrwart Sepp Hlavac,
Tel. Nr.: 01/367 00 14 (ab 21 Uhr)

Neues aus der Gruppe

Personelles

Christine Raidl ist von ihrer Knöchelverletzung in den Felsen des Anninger schon so weit genesen, dass sie daran denkt, wieder beim Nordic Walking mitzutun. Wir freuen uns schon auf ihre Teilnahme. Leider wirkt bei Gerhard Hock immer noch der Sturz auf der Schneealpe nach, hoffentlich tragen die schönere Jahreszeit und der Aufenthalt im Freien dazu bei, dass er bald wieder beschwerdefrei unterwegs sein kann.

Ansichtskarten: Nette Grüße aus ihren Urlaubsorten haben wir erhalten von Helga + Fritz W. (Zonas Arqueologicas – Mexiko); Judith Z. + Kurt T. (Verona); Helga + Hannes Sp. (Walcheralm – Ramsau); Hermi R. + Emmi S. (Costa Rica); Helga, Fritz, Ulla, Fritz W. + Daniela M. (Saalbach-Hinterglemm);

Spenden: Für Geldspenden bedanken wir uns recht herzlich bei Fritz Weinke, Otto Heinel, Robert Fiala, Alfred Weinmann, Hans Grand, Fam. Schuckert, Maria Zöllner, Maria Lechner, Sylvia Cermak, Ulla Weinke, Eva Langeder, Irmtraud De Hueber und Fam. Wendler.

Neubeitritte: Unserer Gruppe sind zuletzt BA Bernhard Anderle, Lara und Mario Rose, Elsa und Jakob Greifeneder, Helga Kastner, Elisabeth Hribernigg, Renate Schabenböck, Karolin Gadner-Moebius, Leonie und Nicolas Gadner, Slavica Radak, Rudolf Ziermann, Mag. Alexander Peschel, Andreas Winkler, DI Louise Kienzl, Walter Itze, Daniela Cervieck, Katharina Rieck und Cäcilia Knopper beigetreten. Herzlich willkommen in der Ortsgruppe Währing!

Todesfälle: Abschied nehmen mussten wir von unseren Mitgliedern Ingrid Rütgen und Anton Novotny. Solange es ihr gesundheitlich möglich war, hat Ingrid Rütgen eifrig an unseren Veranstaltungen teilgenommen. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen der Verstorbenen

Veranstaltungen der Landesorganisation Wien

- 26.4.2015 Eröffnung Stefaniewarte
- 10.5.2015 Baustellenbesichtigung Weichtalhaus, 14 – 16 Uhr
- 14.-17.5.2015 Genusswandern auf der Koralpe
- 30.5.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – Radtour zur Ochsenburger Hütte
- 13.6.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – "Auf den Spuren des Schülers Karl R."
- 20.6.2015 Sommerfest OG Döbling in der Kuchelau, 16 Uhr
- 20.6.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – Bundesmeisterschaft Paddeln
- 4.-11.7.2015 Wanderwoche Zauchensee

8.-10.8.2015 Bregenzer Festspiele, "Turandot"

3.-12.9.2015 Stralsund, Rügen, Usedom

27.9.2015 Naturfreundetag und Eröffnung Weichtalhaus

27.9.2015 120 Jahre NATURFREUNDE – "Reise in die Vergangenheit"

BERICHTE

Sonntag, 30.November 2014 Maissauer Schlossadvent

Trotz dem angekündigten Schmuddelwetter (Nebel, Nieselregen, Wind und niedrige Temperaturen), starteten 17 wetterfeste WanderInnen vom Bahnhof Limberg-Maissau zum Maissauer Schlossadvent. Ein kurzes Stück durch den Ort und weiter auf nicht markierten Wegen erreichten wir den Juliusberg mit seinen stolzen 407 Hm! Hier gab es auf einmal viele Wege, keine Markierung und so wurden unsere (Kurt und meines) Handys mit GPS aktiviert und schnell war die Frage – na, welchen Weg nehmen wir jetzt – gelöst. Kurz darauf erreichten wir auch schon die Umfahrungsstraße von Maissau und entlang des Weges neben der Straße merkten wir plötzlich, dass das Gras nicht mehr nass, sondern gefroren war. Der Nebel wurde immer dichter, und die Gräser und Disteln am Wegrand waren mit einer dicken Eisschicht überzogen. Die asphaltierte Brücke über die Umfahrungsstraße war spiegelglatt und wurde äußerst vorsichtig überquert. Ab nun folgten wir dem Lavendelweg bis nach Maissau und erreichten schon bald das Lokal für die Mittagspause.

Gestärkt und wieder aufgewärmt wanderten wir weiter zum Schloss Maissau. Anstatt der Eintrittskarte wurden wir mit einem amethystfarbenen Stern „abgestempelt“ und erhielten zusätzlich noch eine violett verpackte Schokokugel. Nun hatten wir genügend Zeit zur Besichtigung der weihnachtlichen Ausstellungen im Schlosshof und in den Stallungen, und so mancher erwärmte sich noch mit einem Punsch, bevor wir uns wieder auf den Rückweg zum Bahnhof nach Limberg-Maissau machten. Bei immer stärker werdenden Nieselregen und Wind erreichten wir über den Gottfried-von-Einem-Wanderweg Oberdürnbach. Durch die Kellergasse und nach einem leichten Anstieg erreichten wir noch einen Aussichtspunkt mit einem Kreuz und kurz darauf den Bahnhof Limberg-Maissau, wo wir mit dem nächsten Eilzug wieder nach Wien zurückfuhren.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 7.Dezember 2014 Runde bei Krems

Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung – das war wohl das Motto von 11 Mädels, welche Kurt bei der Runde um Krems nicht alleine ließen. Ein kurzes Stück durch die Stadt Krems und entlang der Weingärten erreichten wir „Im Kremserl“. Dort teilte sich der Weg und wir folgten einem schmalen Steig durch den Wald in Richtung Rehberg. Durch das lange schlechte Wetter und das viele Laub war der Weg rutschig und Kurt zeigte uns mit einem „Ausrutscher“, wie es nicht sein sollte! Vorsichtig wurde vom Rest der Gruppe die Stelle umgangen und bald erreichten wir auch schon die Ruine Rehberg. Von hier führte der schmale Weg weiter, wieder mit Hindernissen wegen des nassen Untergrundes, weiter bis Gries. Zur Erholung gab es jetzt ein Stück asphaltierte Straße, bevor wir über einen Waldweg das Maierkreuz und den Waldhof erreichten. Ab hier war es nicht mehr weit und mit etwas Verspätung erreichten wir das Gasthaus. Nach dem Essen führte unser Rückweg über die Donauwarte, mit nebligem Ausblick auf die Donau, Mautern und das Stift Göttweig weiter nach Stein an der Donau. Durch die Frauenbergkirche, mit Blick auf die St. Nikolauskirche, führten zahlreiche Steintreppen hinunter zur Steiner Landstraße. Gemütlich

folgten wir dieser und durch das Steiner Tor erreichten wir die weihnachtlich beleuchtete Fußgängerzone von Krems. Da wir noch genügend Zeit bis zur Abfahrt unseres Zuges hatten, füllten wir noch die letzten freien Plätze in der Konditorei und die „Maroniblüte“ war schnell ausverkauft!

Im Zug verteilte Emma noch selbstgebackene Kekse und somit wurde eine abwechslungsreiche Wanderung auch noch kulinarisch beendet.

Judith Zeinlinger

Montag, 8. Dezember 2014 Kukubauerhütte

Bei leichtem Regen, der aber bald aufhörte, begannen wir unsere Wanderung von St. Veit/Gölsen zur Kukubauerhütte. Aufsteigend über einige Lichtungen und durch Birkenwald erreichten wir die Pferderanch „Roßwürger“. Leider war die Sicht wegen Nebel und Hochnebel nicht gut, wir konnten nur die nächste Umgebung sehen. Ab einer bestimmten Höhe lag Schnee. Weiter, über durchnässte Wiesen und Obstgärten kamen wir vorbei beim historischen Bildstock „Windkreuz“, dann war es nicht mehr weit zur Hütte. Die Einkehr nutzten wir zur Stärkung für den Abstieg. Auf der Zufahrtsstraße, wo wir einen großen Schneemann bewundern konnten, ging es gemütlich talwärts bis zum Bergwirt Schusslucka. Da ein Teilnehmer hier seinen PKW geparkt hatte (und in der Früh mit einem Fahrrad zum Ausgangspunkt hinunter geradelt war), konnten wir einen Transportdienst zu den PKWs organisieren und die AutofahrerInnen konnten so den TeilnehmerInnen einen 1-stündigen Fußmarsch auf einer Asphaltstraße ersparen. Rechtzeitig vor Einbruch der Dunkelheit traten wir unsere Heimreise an.

Otto Heintl

Sonntag, 14. Dezember 2014 Rudolf-Proksch-Hütte

Bei nebeligen, trüben, aber trockenem Wetter stiegen wir in Guntramsdorf-Thallern von der Schnellbahn aus und starteten unsere Wanderung zur Rudolf-Proksch Hütte. Die erste Pause wurde nicht nur als Trinkpause genutzt, es wurden auch die übrig gebliebenen Kekse von der vorabendlichen Weihnachtsfeier verkostet. Diese Dosen begleiteten uns übrigens den ganzen Tag, bis sie endlich auf der Heimfahrt vollständig geleert wurden! Auf dem Anstieg zum Anninger Schutzhaus, der Zustand des Weges wurde bedingt durch das Eis der vergangenen Woche immer schlechter, sahen wir auch schon die Sonne durch den Wald hervorblinzeln. Ein besonderer Ausblick bot sich auf der höchsten Stelle (540 Hm) des Weges! Blauer Himmel, Sonnenschein, der Gipfel vom Schneeberg und darunter im Tal eine dicke Nebeldecke. Nachdem wir bei einer Pause diesen Ausblick und die Sonnenstrahlen genossen haben, wanderten wir weiter in Richtung Rudolf Proksch-Hütte. Ab nun wurde der Forstweg immer „grundloser“, wir mussten teilweise in den Wald ausweichen und erreichten bald darauf die Rudolf Proksch Hütte. Noch vor dem Essen wurde die Klesheimwarte bestiegen und wieder empfing uns ein einzigartiges Panorama – blauer Himmel, Berggipfel und ein nebelverhangenes Tal mit einzelnen bewaldeten Erhebungen, die durch die Nebeldecke hervorschauten. In der Hütte wurden wir mit leckeren Schmankerln und Hausmannskost versorgt, vier Mädels verbrachten sogar die Mittagspause in der Sonne auf der Terrasse! Leider kamen wir beim Abstieg von der Rudolf Proksch-Hütte wieder in den Nebel und über den 1. Wr. Wasserleitungsweg erreichten wir Gumpoldskirchen. Nun teilte sich unsere Gruppe in die Heimfahrer und die Heurigenbesucher und nach einem gemütlichen Abschluss beim Heurigen wurde die Heimfahrt nach Wien angetreten.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 21. Dezember 2014 Kalenderberg – Rauchkogel

Das war eine rechte Wanderung für Frischluftfanatiker, die Mittagspause haben wir im Freien gehalten. Es war zwar sonnig und nicht kalt, dafür recht windig. Christian Pech zeigte uns zuerst einige Besonderheiten an der Spitals- und der Othmarkirche und führte uns anschließend zu allen künstlichen Ruinen aus der Zeit der Romantik: Augengläser, Schwarzer Turm, Pfefferbüchel, Burg Liechtenstein, Kleiner Rauchkogel und Amphitheater. Die beiden letzteren sind auch geeichten Wienerwaldgehern kaum bekannt. Zurück bei der Othmarkirche löste sich die Wandergruppe auf; zuvor verführte noch die hübsche Krippe in der Kirche einige Damen zum Singen weihnachtlicher Lieder.

Fritz Weinke

Freitag, 26. Dezember 2014 Bisamberg – Hagenbrunn My Way

Nach dem akademischen Viertel starteten wir voll durch und kamen trotz heftigem Wind zu früh zum Heurigen nach Hagenbrunn. My Way passierten wir in Windes Eile. Nach dem kulinarischen Hochgenuss ging es wieder über den Bisamberg retour nach Stammersdorf.

Maria Bachmann

Sonntag, 28. Dezember 2014 Schneeschuhwanderung auf den Unterberg

Der Unterberg, manchmal das „Sibirien von NÖ“ genannt, wurde diesmal dem Namen gerecht. Die Anfahrt mit Pkw's erfolgte durchgehend von Wien bis zum Ausgangspunkt bei Rohr/Geb. auf Schneefahrbahnen – immer schön langsam. Am Ziel angekommen freuten wir uns über feinsten Pulverschnee. Einige Teilnehmer legten später im Laufe der Wanderung Schneeschuhe an - für manche das erste Mal. Wir folgten dem Bach, dem markierten Weg, der uns den Mira Graben entlang bis zu einer Weggabelung führte. Hier entschieden wir uns gegen die markierte Strecke im Graben und erreichten – währingerisch - nach einigen Spitzkehren die Brunntaler Höhe. Über verschneite Almen und durch den Wald war das Unterberg Schutzhaus bald erreicht. Nach der Einkehr mussten wir wegen des Schneetreibens und des dichten Nebels auf die geplante Besteigung des Gipfels verzichten. Auf einem Karrenweg mit querliegenden Baumstämmen als Hindernissen wanderten wir Richtung Blochboden. Ab hier, wieder weg-, markierungs- und spurlos sowie bei schlechter Sicht, stapften wir bergab – wir orientierten uns an einer Jagdhütte und den Weidezäunen – und erreichten die Forststraße. Diese querten wir mehrmals und dieser Waldweg führte uns wieder zurück zum Parkplatz beim ehem. WH Gries. Manchen Teilnehmern gefiel diese Wanderung unter diesen unwirtlichen Wetterverhältnissen besonders gut. Das überraschte den Leiter.

Persönlicher Vermerk zum Beginn der Wanderung: Wie sich zeigte, ist auch das Mittelgebirge unter winterlichen Bedingungen nicht ungefährlich und ich möchte auf den Artikel in den Währinger Naturfreunde Nachrichten Nr. 25/November 2014, Seite 1 zum Verhalten bei Ausflügen hinweisen und um Einhaltung der Regeln bei meinen nächsten Wander- bzw. Radtouren ersuchen.

Otto Heintl

Donnerstag, 1. Jänner 2015 Neujahrswanderung: Hadersfeld – Greifenstein

Das Jahr begann recht trüb und kalt, erst der steile Hoheneggersteig brachte etwas Wärme in die Gemüter. In der Grotte unter dem Hadersfelder Obelisk fand die gewohnte Neujahrstast mit Kekserln, heißem Tee und Punsch statt. Wir

bewunderten auch den Aussichtsplatz mit präzisen Richtungsangaben für ferne Berge, leider betrug die Sicht aber nur 15 – 20 Meter. Anschließend teilte sich unser Häuflein in drei Untergruppen, eine nahm den Abstieg nach Greifenstein, die zweite schlug noch einen Umweg über die Redlinger Hütte ein und die dritte entschloss sich zu einer direkten Rückkehr nach Kritzendorf über die graue Sonnleiten.
Fritz Weinke

Sonntag, 4.Jänner 2015 Mondscheinwanderung

Trotz Schneegestöber konnten wir dem Mond folgen und verpassten nicht den Wolff.
Maria Bachmann

Dienstag, 6.Jänner 2015 Untere Lobau

Blauer Himmel, einen wunderschönen Sonnenaufgang über Wien, dies erwartete uns bereits bei der Hinfahrt zum Treffpunkt U2 Station Wien Aspernstraße. Mit 39 TN füllten wir den Bus 391, welcher uns bis nach Schönau an der Donau brachte. Ein kurzes Stück durch den Ort, dann die „Überschreitung“ des Dammes bis zur Donau. Nun folgten wir in der Sonne dem Treppelweg entlang der Donau, bis uns eine Furt die Durchquerung unmöglich machte und wir zur Umkehr bis zum Damm gezwungen wurden. Der endlos lange gerade Marchfelddamm wurde mit Hilfe der großen Gruppe und den damit vielen verschiedenen Gesprächsthemen rasch bewältigt und beim Gänshaufen bogen wir in die Au ein. Ab hier gab es leicht schneebedeckte und vereiste Waldwege, aber wo die Sonnenstrahlen hinkamen war der Boden sehr weich. Bei der Rast beim Kühwörther Wasser hatten wir Zeit den Aussichtsturm zu besteigen und die zum Teil zugefrorenen Gewässer und angrenzenden Auwälder zu besichtigen, einige nutzen die Zeit und genossen die angenehm wärmenden Sonnenstrahlen. Nun wanderten wir weiter durch die Au und erreichten am frühen Nachmittag das Gasthaus in Mühlleiten. Da wir angemeldet waren, wurden wir zügig, aber trotzdem sehr genussvoll verköstigt und so konnten wir um ca. 15:00 Uhr zum Heimweg aufbrechen. Durch den Auwald wanderten wir Richtung Uferhaus und weiter auf einem schmalen Waldweg, vorbei beim Gedenkstein „Übergangstelle der französischen Armee 1809“. Eine Tafel daneben erklärte, dass diese Stelle vor vielen Jahren in der Nacht vom 4. auf den 5. Juli 1809 enorme strategische Bedeutung hatte. Wegen der beginnenden Dämmerung brach Kurt bei der nächsten Wegquerung die Wanderung in der Lobau ab, und auf der Straße marschierten wir bis zum Busbahnhof, wo alle noch den zur Abfahrt bereit stehenden Bus nach Wien erreichten.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 11.Jänner 2015 Langlaufen auf der Wechsel-Panorama-Loipe

Langlaufen wurde vor Ort, aufgrund der gesperrten Loipe abgesagt. (Nicht gespurt, Äste auf der Loipe wegen Sturm am Vortag). Daher auch kein Schiverleih möglich. Eine alternative Wanderung musste ebenfalls wegen starken Regen und ungeeigneter Bekleidung (Schuhe) einiger Teilnehmerinnen abgesagt werden. Alle Absagen wurden mit großer Mehrheit befürwortet.
Otto Heinel

Sonntag, 18.Jänner 2015 Überquerung der Thermalalpen

Bei milden, fast frühlingshaften Temperaturen starteten wir am Bahnhof Pfaffstätten unsere Überquerung der Thermalalpen. Unsere erste Rast war bei den Einödhöhlen und einige Neugierige wollten gleich mit Taschenlampen die Höhlen

erforschen. Auf Grund des Hinweises, dass hier Fledermäuse den Winterschlaf verbringen und nicht gestört werden sollten, wurden daraus nur kurze Blicke in die Höhle. Weiter führte uns ein schmaler Steig durch den Wald bis zum stillgelegten Gasthaus zur Einöde. Von dort wanderten wir auf einem bequemen Fahrweg stetig bergauf durch das Gr. Kiental, vorbei an den Drei Eichen und erreichten bald darauf die Abzweigung zur Wilhelmswarte. Da sich die Sonne zeitweise zeigte, machten wir den Abstecher zur Wilhelmswarte und viele von der Gruppe nutzen auch die Möglichkeit für einen Blick ins Wiener Becken. Leider stürzte eine Teilnehmerin bei der Warte und verletzte sich am Knöchel. Tapfer marschierte sie noch bis zum Anninger Schutzhaus weiter und hoffte auf eine Besserung der Schmerzen während unserer Mittagspause. Leider erfüllte sich dieser Wunsch nicht und im Gasthaus Krauste Linde wurde die Rettung angefordert. Kurt blieb bis zum Eintreffen der Rettung bei Christine und ich wanderte mit der Gruppe weiter zum Maibründl. Im Prießnitztal holte Kurt die Gruppe wieder ein und nach einer kurzen Verschnaufpause erreichten wir gemütlich den Stadtrand von Mödling. Beim „Bockerl“ verabschiedeten sich zwei Wanderinnen, der Rest marschierte weiter zum Bahnhof Mödling und mit der nächsten Schnellbahn fuhren wir zurück nach Wien. Am Abend erfuhr ich von Christine, dass sie den Knöchel gebrochen hat und für einige Zeit ausfällt. Wir wünschen Christine alles Gute und freuen uns, wenn wir sie wieder in unserer Gruppe begrüßen dürfen.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 25.Jänner 2015 Mamauwiese

Schon an den Vortagen war das Wetter mehr zum Verkriechen, als zum Wandern. Doch animierte das Wetter offenbar zum Gegenteil und zum Ausbruch aus der warmen Häuslichkeit. So begannen 15 TeilnehmerInnen bei den Gehöften von Unternberg die Wanderung über den Römerweg zur Mamauwiese. Die Forststraße war mäßig verschneit, Schneeschuhe unnötig. Kaum hatten wir den schützenden Wald verlassen, kam uns fast waagrecht heftiger Schneesturm entgegen. Der Weg zur Schoberkapelle wurde gecancelt, nicht jedoch die Einkehr im Gasthaus, wo wir bei diesem Wetter die zunächst einzigen Gäste waren! Auf dem Rückweg waren bereits sämtliche Spuren der Gruppe verweht. Die 100 Hm Aufstieg auf die Dürre Leiten waren mühsam, weil der Steig unter dem dort ca. 50cm hohen, lockeren Schnee nicht einmal ahnbar war und wir uns von Markierung zu Markierung (und zu vermuteter Markierung) vorarbeiten mussten. Viele im Schnee liegende Zweige erschwerten dabei das Vorwärtkommen. Eine 15- und eine 16jährige Teilnehmerin haben mit Robert die „Herausforderung“ als Vorausstapfende angenommen, ich suchte „die verloren gegangene Markierung“ und Fritz sorgte sich als Schlussmann um langsamer Vorwärtkommende. Alle zusammen waren wir eine wunderbare Gruppe. Der Abstieg zum Forellenhof ging dort, wo wir auf den breiten Weg kamen, flott dahin; bis der Bus kam, waren wir angehalten nochmal kurz einzukehren.

Walter Kissling

Sonntag, 1.Februar 2015 Zum Sonnenberg im Leithagebirge

Insgesamt 29 Personen waren wir beim Treffpunkt in Müllendorf am Bahnhof. Ein kurzes Stück durch den Ort und entlang des Müllerbaches, auf einem unmarkierten, teilweise schmalen, vereisten und verschneiten Waldweg, erreichten wir das Zechmeisterkreuz. Ab hier folgten wir der Markierung bis zur Aussichtswarte auf den Sonnenberg. Einige bestiegen die

Warte, der Rest genoss die Pause bevor wir den Schmankerlheurigen in Hornstein erreichten. Gestärkt mit den köstlichen Schmankerln (Karotten-Kokos Suppe, Flade mit Räucherlachs/Mozarella-Tomaten ...) führte unser Rückweg vorbei an der Ruine Hornstein wieder zurück zum Bahnhof Müllendorf. Bedingt durch die winterlichen Bedingungen versäumten wir den Zug und mussten ein Stunde am Bahnhof warten.

Judith Zeinlinger

Dienstag, 3. Februar 2015 Mondscheinwanderung

Der Mondschein begleitete uns den ganzen Abend. Wir waren schnell im Kahlenbergerdorf beim Heurigen. Die Preise waren unorthodox hoch und der Kassaabsturz trug einiges zur Verwirrung bei. Nach dem Abstecher bei Wein und Traubensaft ging es entlang der Donau zurück nach Nußdorf. Maria Bachmann

Sonntag, 8. Februar 2015 Kahlenberger Grat

Ein Schneesturm hatte den Wienerwald in eine tiefwinterliche Berglandschaft verzaubert, wir stapften durch unberührten Neuschnee, die Wanderung ging von Nußdorf durch die verschneiten Weinberge – immer wieder öffnete sich ein schöner Blick über Wien, Richtung Kahlenbergerdorf, mehrmals kam auch die Sonne hervor. Der Weg führte uns an dem Brunnen mit der lustigen Bezeichnung „Hirnbrecher Bründl“ vorbei. Bald erreichten wir den Waldbachsteig und den Einstieg zum Kahlenberger Grat. Diese Steilflanke des Kahlenberg war unter dem Pulverschnee so vereist, dass wir lieber den „normalen“ Anstieg wählten. Vom Stadtwanderweg Nr. 1 - ab hier flacher - wanderten wir das letzte Stück doch noch am Kahlenberger Grat zum Ausstieg beim Parkplatz Kahlenberg. Auf dieser Strecke wurde aus einem Wanderstock, durch Sturz einer Teilnehmerin, zwei. Im GH Jägerwiese gönnten wir uns die verdiente Mittagsrast. Der Abstieg - zum Teil auf vereisten Wegen - nach Sievering, dem Ziel unserer 5-stündigen Wanderung, verlief problemlos.

Einige Teilnehmer kehrten noch bei einem Heurigen zur Schlussbesprechung ein.

Otto Heintl

Samstag, 14. Februar 2015 Toiflbauer

Wer hat das schon erlebt – der Schwarzenbergpark war ein einziger Eislaufplatz! Schon der Einstieg zur Allee bot ein alpines Erlebnis und war von manchen nur mit Grödeln zu bewältigen. Etwas einfacher war dann der Berghang zur Rosskopfwiese hinauf zu begehen, einige Freunde warfen aber dort das Handtuch und kehrten um. Obwohl, durch den unverspurten Schnee hinunter in den Dambachgraben und hinauf zur Toiflhütte war es fast schon locker zu stapfen. Die Hütte empfing uns mit angenehm gewärmten Räumen und einem schmackhaften Speisenangebot, für einige Erstbesucher aus unserer Gruppe eine tolle Empfehlung. Am Nachmittag stiegen wir nach Querung eines Wildbaches direkt zum Hameau auf, steil, aber dafür herzerwärmend. Das Tauwetter inzwischen hat unsere Rückkehr nach Neuwaldegg problemlos gestaltet.

Fritz Weinke

Sonntag, 15. Februar 2015 Busfahrt nach Annaberg

Wanderung – Tirolerkogel

Blauer Himmel, Sonnenschein und viel Schnee, kurz Winterwetter vom Feinsten, so zeigte sich Annaberg am Sonntag früh bei unserer Ankunft mit dem Bus. Wie jedes Jahr

gab es auch heuer wieder die Möglichkeiten zum Schifahren, Langlaufen, Schneeschuhwandern und Wandern.

Die erste Gruppe, welche den Bus verließ waren die Wanderer. Vom Parkplatz marschierten wir neben der gespurten Langlaufloipe durch den winterlich verschneiten Wald bis zur Wegkreuzung „Am Gscheid“. Hier verließen wir die Langlaufloipe und folgten einem sehr gut präparierten Waldweg hinauf zum Annaberger Haus. Die sonnigen Plätze wurden entweder für Trinkpausen genutzt, oder nur um die herrlichen Ausblicke zu genießen. Nach der Einkehr gab es noch ein Gruppenfoto beim Gipfelkreuz, bevor wir wieder den gleichen Weg zurück bis zur Weggabelung „Am Gscheid“ wanderten. Da wir noch sehr viel Zeit hatten und das herrliche Wetter noch genießen wollten, machten wir einen Abstecher zum nahegelegenen Walsterursprung. Wunderschön präsentierte sich die Quelfassung inmitten der tiefverschneiten Wiese, und nur zaghaft konnte man den Flussverlauf der Walster erkennen. Nach einer kurzen Rast wanderten wir wieder zurück und über Oberstall erreichten wir Annaberg. Die Wartezeit auf den Bus wurde für eine Einkehr mit Getränken und Süßem genutzt.

Judith Zeinlinger

Schneeschuhwanderung – Hennesteck

Die Schneeschuhwanderer fuhren noch mit dem Bus bis zum Parkplatz bei den Reidliften. Nach Überquerung der Skipiste und des Schleppliftes folgten wir dem markierten Weg durch den verschneiten Wald. Vorbei beim Ortbaun-Kreuz erreichten wir kurz darauf die Wiese mit der Jausenstation Waldbauer. Bei einer kurzen Rast wurde der Ausblick genossen, bevor wir weiter durch den Wald das Weiße Kreuz erreichten. Kurz darauf begann der steile Anstieg mit einer Hangquerung. Kurz bevor wir das Plateau erreichten kam ein Wanderer zum Sturz, Gott sei Dank ohne Verletzung. Nach einer Rast folgten wir den vielen Spuren im Schnee, ließen den Hennesteckgipfel rechts liegen und erreichten die Anna-Alm. Wegen des starken Windes mussten wir unsere Mittagspause in der Hütte verbringen. Der Rückweg führte zuerst durch den Wald, dann auf dem verschneiten und teilweise verwehten Forstweg nach Karnreit. Von hier querten wir noch eine Wiese und durch den Wald erreichten wir wieder den Parkplatz. Die Wartezeit bis zur Abfahrt des Busses wurde teils im Teichstüberl verbracht, die Sonnenhungrigen genossen noch die letzten Sonnenstrahlen auf der gepolsterten Bank vor dem Gebäude.

Kurt Tisch

Sonntag, 22. Februar 2015 Hoher Lindkogel – Baden

Hütte geschlossen, unangemeldete Teilnehmer, Aufstiege wegen Eisbruch und Holzschlägerarbeiten über 600 m gesperrt. Erreichen der Vöslauer Hütte nur durch Umwege möglich. Unser Gipfel der Kaiserstein und danach Einkehr beim Heurigen in Sooß, der kurzfristig 19 hungrige Teilnehmer/innen verköstigen konnte. Leichter Nieselregen auf dem Rückweg nach Baden. Ein turbulenter Tag.

Maria Bachmann

Freitag, 27. Februar – Sonntag, 1. März 2015

Schneeschuhwandern auf der Teichalm

Nachdem wir unsere Selbstversorger(SV)-Hütte in 1200 SH auf der Teichalm bezogen und Mittag gegessen hatten, ging es schon los: Schneeschuhwanderungen bei Sonnenschein, zuerst auf einem bequemen Winterwanderweg entlang des Mixnitzbaches zum Anstieg auf den Osser, ab hier ungespurt und nur spärlich markiert, steil bergauf, zu einer Forststraße unterhalb des Gipfels. Da kein weiterer Weg bzw. Markierung

sichtbar war, entschlossen wir uns, den verschneiten Hügel entlang der Straße zu umrunden. Zum Abschluss unserer Wanderung, kehrten wir noch im gemütlichen GH Angerwirt ein. Wieder in der SV-Hütte zurückgekehrt, relaxten einige TeilnehmerInnen in der eigenen Haussauna, während die Hausfrauen und der Hausmann das Abendessen (Paprikahuhn mit Spätzle) vorbereiteten. Am Abend spielte unsere spanische Teilnehmerin auf der Gitarre einige Volkslieder aus ihrer Heimat. Die Texte übersetzte sie anschließend ins Deutsche. Ebenso verwöhnte sie uns mit einer spanischen Omelette.

Am 2.Tag stand die Besteigung der höchsten Erhebung der Teichalm, der Hochlantsch, 1720 m, am Programm. Nach einem üppigen Frühstück - liebevoll hergerichtet von „Frühaufsteherin“ Maria L. - wanderten wir zum Teichwirt, wo wir unsere Schneeschuhe anlegten. Mit zunehmender Höhe war der Wald immer tiefer verschneit, wir kämpften uns durch hohe Schneewächten zum vereisten felsigen Gipfel. Die Mühe hatte sich gelohnt – wir konnten die schöne Aussicht auf die umliegende Bergwelt genießen.

Der Abstieg erfolgte wie der Aufstieg. Bevor wir nach dieser 7-stündigen Schneeschuhwanderung in unsere SV-Hütte zurückkehrten, besuchten wir noch die Latschenhütte am See.

Den Hüttenabend verbrachten wir nach Verzehr von Rahmrindsschnitzel mit Teigwaren bei einem Aufguss in der Sauna und bei Plaudereien.

Leider war schon der 3. und letzte Tag gekommen. Wir nutzten den sonnigen Tag für eine kleine gemütliche Wanderung ohne Schneeschuhe zum Gasthof Holzmeister. Nach einem „Frühschoppen“ ging es querfeldein zum letzten Mal zur Moospeter-Hütte. Da war es schon Mittag und es wurde ein „Restlessen“ der mitgebrachten Speisen und Getränke organisiert. Was übrig blieb, war zur freien Entnahme bzw. wurde an alle TeilnehmerInnen aufgeteilt. So ging ein schönes verlängertes Winter-Wochenende zu Ende und manchen fiel der Abschied schwer.

In einer SV-Hütte fallen einige kleinere Arbeiten an, die wir gemeinsam geschafft haben und so haben alle zum Gelingen dieses kleinen Urlaubs beigetragen, dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Otto Heintl

Sonntag, 1.März 2015 Durch die Donauauen nach Greifenstein

Bei dieser Wanderung wurde ich von der Anzahl der Teilnehmer freudig überrascht! Erwartete ich wegen der vielen Kilometer kaum „zwei handvoll“ Teilnehmer, so waren wir am Bahnhof Wien-Heiligenstadt bereits eine Gruppe von insgesamt 25 Teilnehmern, ein Teilnehmer kam noch am Bahnhof Tulln dazu.

Dichter Nebel auf der Zugfahrt nach Tulln ließ scherzhaft die Frage aufkommen: „Brauchen wir heute die Sonnenbrille oder doch eher die Nebelscheinwerfer?“, aber Gott sei Dank gab es in Tulln bereits Sonnenschein und blauen Himmel.

Vom Bahnhof Tulln, entlang des Bahndammes und über die Donaubrücke erreichten wir den Donaudamm. Nun folgten wir dem Donauradweg und nach der Gemeinde Au bogen wir in das Augebiet ein. Auf einem gut befestigten Fahrweg, vorbei an einem kleinen Teich überquerten wir auch schon die ersten Gießgänge. Diese Plätze wurden zum kurzen Verweilen und fotografieren genutzt. An sonnigen Stellen wuchsen bereits schon die ersten Schneeglöckchen und hin und wieder konnten man auch schon kleine zarte Blätter vom Bärlauch finden. Weiter durchwanderten wir Wiesen und das Augebiet, überquerten noch einige Male Gießgänge und erreichten nach einigen Stunden die kleine Siedlung „In der Au“. Von hier aus

war es nicht mehr weit bis zum Restaurant Kaiserrast und um 14:00 Uhr freuten wir uns alle auf eine gemütliche „Sitzpause“. Beim Verlassen des Lokals begann es bereits leicht zu regnen und für das letzte Stück bis zum Bahnhof Greifenstein-Altenberg wurde noch die Regenbekleidung ausgepackt. 6 TeilnehmerInnen, meldeten sich ordnungsgemäß ab und legten den letzten Weg bis zum Bahnhof im Laufschrift zurück und erreichten so noch den früheren Zug, der Rest der Gruppe genoss trotz leichten Regens noch den Rückweg über das Donaukraftwerk Greifenstein und erreichte gemütlich den Bahnhof.

Judith Zeinlinger

Mittwoch, 4.März 2015 Mondscheinwanderung

Der Mondschein begleitete uns durch die Weinberge und strahlte so hell, dass wir sogar Schatten warfen. Auf der Anhöhe am Bisamberg hatten wir einen herrlichen Ausblick über Wien. Es war alles bestens.

Maria Bachmann

Sonntag, 8.März 2015 Kienberg

Es war Vorfrühling. Im „Zweier Wald“ blühte der Hartriegel (Kornelkirschen), das Licht spielte zwischen den Föhrenstämmen, Föhrenwaldbilder aus den 1920er und 30er Jahren tauchen auf. Der Weg neigt sich hinunter zur Kienbergwiese, so als wollte sich der Kienberg mit seinen nur 650 Metern vor uns größer machen, indem er einen zuerst ein Stück hinuntergehen lässt. Dann steht er da, ein richtiger steiler Berg. Serpentina, ein bissl felsig, im Magerrasen erste Kuhschellen. Oben zwischen schirmigen Föhren ausgiebige Rast, Aussicht auf Schneeberg und die Hohe Wand mit ihren Hütten am südöstlichen Abbruch. Vom Gipfel hinunter nach Netting und weiter in den Dachensteiner Wald, an gepechten Föhren vorbei – 1,25 kg Harz/Jahr gab ein Baum; Pechen war Zusatzverdienst bis Mitte des 20. Jhd. – Rast bei einer für die Jahreszeit zu schattigen Waldkapelle. Der Rückweg landschaftlich etwas eintönig; plaudern, Konzentration auf den Körper, vielleicht ein paar kcal weniger? Nicht viele, denn zum Abschluss kehrten alle 13 beim Mohr-Sederl ein; einige nahmen Fruchtsaft und Cyder heim. In Oberhöflein, unserem Start- und Rückkehrpunkt, wurde von 1882 bis 1967 Steinkohle abgebaut. 1971 kaufte Udo Proksch Maschinenteile der aufgelassenen Förderung, ließ sie anstreichen, als Uranerzmühle versichern und verschiffen. Die Lucona und 6 Mann der Besatzung erreichten den Zielhafen bekanntlich nicht. So nah können Idylle und ihr Gegenteil beisammen liegen.

Walter Kissling

Sonntag, 15.März 2015 Hagenbachklamm – Naturpark Eichenhain

Vom Bahnhof St.Andrä-Wördern wanderten wir entlang des Hagenbaches, ein kurzes Stück durch den Ort, bis wir den Eingang in die Hagenbachklamm erreichten. Dort erreichte uns noch eine „Nachzüglerin“, (sie kam mit dem nächsten Zug und per Autostopp nach) und somit war unsere Gruppe mit insgesamt 28 WanderInnen komplett. Nun folgten wir dem abwechslungsreichen, gut befestigten Weg über Brücken und Stege entlang des Hagenbaches, vorbei bei der Greifvogelzuchtstation bis nach Unterkirchbach. Ab hier wanderten wir unmarkiert entlang des Waldes weiter, überquerten einen kleinen Bach und über die Wiese erreichten wir bereits die Straße zur Windischhütte. Bei einer kurzen Rast wurde der noch übrig gebliebene Schnee nicht nur zum Schuhputzen genutzt, sondern Hund Parnay wälzte sich noch

genüsslich darin. In der Windischhütte wurden wir schon erwartet und sehr gut und rasch verköstigt. Unser Rückweg führte uns über den Taferlberg nach Weidlingbach und nach einem weiteren Anstieg erreichten wir bald die Unterführung der Höhenstraße und kurz darauf auch schon unser Ziel Salmansdorf.

Judith Zeinlinger

Sonntag, 22.März 2015 Hainfelder Kirchenberg

Obwohl es bedeckt war, konnten wir bei trockenem Wetter die Wanderung durchführen. Der fehlende Sonnenschein wurde durch die Schneerosen am Wegesrand ausgeglichen. Wir stapften im Schnee, der zum Glück durch die Plusgrade weich war. Der Nachteil war, dass wir auf den Wiesenwegen durch den Morast rutschten. In den höheren Lagen wurden wir durch den Nebel umhüllt. Es war eine schöne Wanderung.

Maria Bachmann

Samstag, 28.März 2015 Heid- und Buchberg (Pulkatal)

Durch einen Schienenersatzverkehr auf Grund von Gleisbauarbeiten war die Fahrt nach Alberndorf sehr kurzweilig: Umsteigen in Stockerau in den Bus bis Hollabrunn, in Hollabrunn wieder umsteigen und hoffen, dass der Bus auf uns wartete, der uns dann endlich bis nach Alberndorf brachte. Nach einer kurzen Begrüßung wanderten wir durch die liebevoll gepflegte Kellergasse, und weiter auf dem asphaltierten Feldweg durch Weingärten und Felder, bis wir nach einem leichten kurzen Anstieg die Warte auf den Heidberg erreichten. Ein vielversprechendes Hinweisschild „Ausblick nach Znaim in 0,5km“ verleitete uns vorher noch zu diesem kurzen Abstecher, jedoch ohne Aussicht (vielleicht war es doch etwas zu trüb!). Nach einer kurzen Rast und Besteigung der Warte am Heidberg wanderten wir weiter in Richtung Hadres. In einer neu renovierte „Hiata Hitn“ am Wegrand wurde nochmals gerastet, die Informationsmappe gewissenhaft durchgelesen und ein paar nette Worte ins Gästebuch eingetragen, bevor es weiterging nach Hadres. Am Beginn der Kellergasse trafen wir zufällig den ortskundigen Kellergassenführer, der uns nach kurzer Frage „von wo kommt Ihr her?“ eine Kellergassenführung anbot. Somit erfuhren wir viel Interessantes über die Geschichte und Bauweise der längsten (1,6 km) Kellergasse Österreichs. Zum Schluss führte er uns noch durch einen aus Löß gegrabenen Weinkeller. Nach dieser interessanten Kellergassenführung gingen wir direkt zum Gasthaus. Ausgeruht und satt wurde nun der Aufstieg auf den Buchberg in Angriff genommen! Leider wurde uns der Weg ca. 200 m vor dem Gipfel durch einen Zaun versperrt und entlang dieses Zaunes wanderten wir weiter, bis zum markierten NLW. Bei der kurzen Trinkpause näherte sich im Gehege ein Wildschwein und kam sehr zutraulich auf uns zu, worauf es mit einem Apfel verwöhnt wurde. Ab nun folgten wir dem markierten NLW und bei einer Jagdhütte wurde nochmals eine kurze Rast eingelegt, bevor wir wieder Alberndorf erreichten. Kurz vor Alberndorf kam die Sonne hervor und wir genossen noch die letzten wärmenden Sonnenstrahlen, nach dem windigen Wandertag - ein Genuss. Wegen des Schienenersatzverkehrs dauerte die Heimreise auch noch etwas länger als geplant, denn wir mussten am Bahnhof Hollabrunn nochmals 40 Minuten auf die Weiterfahrt nach Stockerau warten! Somit ging ein langer, wunderschöner und erlebnisreicher Wandertag zu Ende.

Judith Zeinlinger

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Zulassungsnummer: 08Z037676S

Sonntag, 29.März 2015 Fischaradweg

Trotz leichten Regens am Morgen trafen einander 10 Teilnehmer bei der Station Kaiserebersdorf und wurden mit einem trockenen Radtag belohnt. Zuerst hieß es, nach Rauchenwarth endlose Äcker zu queren, dafür erfreute dann eine unvermutete Abfahrt nach Schwadorf. Dort stießen wir auf den Fischaradweg, der einzige mir bekannte Flussradweg, der so gut wie nie am namensgebenden Gewässer entlangführt. In Gramatneusiedl fanden wir ein bestens getarntes Gasthaus, von der Einrichtung her eher antik, aber mit gutem und reichlichem Essen. Unsere Novizin Silvia Sch. verabschiedete sich dort zur Ostbahn; nach dem Besuch des Museums Marienthal auch Otto W., der einen Patschen etwas zu raubeinig zu beheben versuchte. Zwischen Moosbrunn und Velm genossen wir einen unerwarteten Rundblick auf die Berge, Semmering, Schneeberg, Anninger und Wiener Höhen. Als Frühlingsbote hat uns dann in Himberg ein Storch beim Nestbau begrüßt.

Fritz Weinke

Die nächste Zeitung erscheint im August 2015!

Homepage Naturfreunde Währing
www.waehring.naturfreunde.at
E-Mail Adresse Naturfreunde Währing
waehring@naturfreunde.at

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Medieninhaber und Herausgeber:
Naturfreunde Österreich, Ortsgruppe Währing
1180 Wien Gersthofer Straße 75-77
ZVR-Zahl 501746284 Eigene Vervielfältigung
Verlags- und Herstellungsort Wien
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an Fritz Weinke,
1180 Wien, Lacknergasse 88/15

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über die Ziele des Vereines Naturfreunde Österreich Ortsgruppe Währing laut Statuten, über die Veranstaltungen der Ortsgruppe Währing und das Geschehen in dieser Gruppe.